

## Neue Lehrer am Gymnasium Arnoldinum



Mit Beginn des neuen Halbjahres verstärken vier neue Lehrerinnen und ein Lehrer das Kollegium: Annemarie Brandenburg (Deutsch, Spanisch und Sozialwissenschaften/Politik, Helena Osthuies (Englisch und Sport), Judith Otto (Katholische Religionslehre und Sport), Reinhold Schulte (Musik und Chemie) und Julia Tauchert (Englisch und Französisch) haben ihren Dienst am Gymnasium Arnoldinum angetreten.. Weiterhin konnten für das kommende Halbjahr Kerstin Kroos mit den Fächern Deutsch und Biologie sowie Imke Schnieders mit den Fächern Englisch und Sport für Vertretungsunterricht an der Schule gewonnen werden.

Außerdem sind dem Gymnasium Arnoldinum 12 neue Referendarinnen und Referendare für zwei Jahre Ausbildungsunterricht zugewiesen worden. Die Referendarinnen und Referendare werden im Schuljahr 2011/2012 mit jeweils neun Stunden für den eigenverantwortlichen „bedarfsdeckenden Unterricht“ eingesetzt.

Großes Foto links, von links nach rechts: Martin Neebuhr, Reinhold Schulte, Imke Schnieders, Judith Otto, Annemarie Brandenburg, Helena Osthuies. Kleine Fotos: Kerstin Kroos und Julia Tauchert. Großes Foto rechts die Referendarinnen und Referendare: vordere Reihe, von links nach rechts: Anika Zanker, Sandra Scheffer, Denise Jonas, Carolin Antz, Katrin Göbel, Alexandra Bachmann; hintere Reihe, von links nach rechts: Ulrike Tenk, Kerstin Woltering, Frank Scheele, Alexander Schreiber, Florian Hülsewig, Thomas Köhler.



Li

## Offener Ganzttag und Busanbindung - Informationsveranstaltung im Lernzentrum Horstmar



Regen Zuspruch fand eine spontan angebotene Informationsveranstaltung im Lernzentrum Horstmar, die vom Gymnasium Arnoldinum in seiner Dependence durchgeführt wurde. Im Mittelpunkt standen hierbei Fragen nach dem freiwilligen Betreuungs- und AG-Angebot des "Offenen Ganztages" und der Busanbindung des Schulstandortes. Dr. Agnes Linß stand einem Beratungsteam von Lehrerinnen und Lehrern voran, das gemeinsam mit der Schulverwaltung alle offenen Fragen in Einzelgesprächen klären konnte.

Besondere Verstärkung erhielt die Schulleitung durch Horstmars Bürgermeister Robert Wenking, der sich ebenfalls den Fragen und Bitten der Anwesenden stellte. Außerdem bot sich allen Interessierten die Gelegenheit, einen Blick in den bunten Alltag eines lebendigen Schulstandortes zu werfen. Begleitet wurde diese Informationsveranstaltung durch Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6, die neben einer Gesangsdarbietung vor allem eine Tanzeinlage im Hiphop-Stil zum Besten gaben.

So bot sich unmittelbar vor den Anmeldungen für das nächste Schuljahr noch einmal eine gute Gelegenheit, das Lernzentrum Horstmar mit allen seinen Vorzügen kennenzulernen und zu „erfragen“.

## „Jeder ist verantwortlich für das, was er geschehen lässt“ - Schüler des Gymnasiums Arnoldinum besuchen die „Stolpersteine“ in Horstmar



Lernen außerhalb des Klassenzimmers, das war das Ziel der 30 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Arnoldinum, die sich in der vergangenen Woche auf dem Rathausplatz in Horstmar versammelten. Anlässlich des Themas „Judentum“ im Religionsunterricht der Jahrgangsstufe 7 wurde auf das Projekt „Stolpersteine“ aufmerksam gemacht und von den Schülern mit großem Interesse aufgenommen. Zur Vertiefung fand eine Begehung unter der sachkundigen und engagierten Leitung von Anna-Maria Vossenbergs zu den mehr als 30 Stolpersteinen in Horstmar, dem zweiten Lernstandort des Arnoldinums, statt.

Anna-Maria Vossenbergs wusste aus ihren eigenen Recherchen den Namen auf den Stolpersteinen ein Gesicht und ein Schicksal zu verleihen, was ihre jungen Zuhörer sichtlich bewegte. Auf der Wanderung quer durch Horstmar erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel über die verschiedenen jüdischen Familien, die während des Nationalsozialismus gedemütigt, aus ihrer Heimat vertrieben, deportiert und getötet wurden. Des Weiteren wurde auch der ehemalige Standort der Synagoge besichtigt. Anschauungsmaterial wie ein jüdischer Originalausweis (eine so genannte „Kennkarte“) und verschiedene Fotos der Familien gingen interessiert von Hand zu Hand. Besondere Betroffenheit zeigte sich bei den Schicksalen von Gleichaltrigen.

Aus der Arbeit an dem Projekt „Stolpersteine“ wussten sowohl Anna-Maria Vossenbergs als auch der ehemalige Lehrer des Arnoldinums Karl Friedrich Herhaus viel über ihre Kontaktaufnahme zu Verwandten der Betroffenen zu berichten und zeigten, wie lebendig dieser Abschnitt der Geschichte immer noch ist.

Mit noch vielen Fragen im Kopf kehrte die Gruppe unter der Leitung von Mareike Mathmann wieder in den Klassenraum zurück. Einige Fragen wurden gleich im Klassenzimmer besprochen, andere wurden sicherlich nach Hause zu den Eltern und Großeltern getragen.



xMa

## Besuch in der St. Elisabeth-Schule in Steinfurt



Die Schülerinnen und Schüler des evangelischen Religionskurses der Jahrgangsstufe 8 unter Leitung von Annette Quint-Hellenkamp und in Begleitung von Mareike Mathmann besuchten die St. Elisabeth-Schule in Burgsteinfurt. Dort trafen sie auf neun Jungen und Mädchen aus der Klasse von Hartwig Thiele im Forum der Förderschule. Die Schüler malten gemeinsam Porträtfotos voneinander im Pop-Art-Stil aus, die zuvor aufgenommen und schwarz-weiß bereitgestellt wurden. Dabei war es natürlich erlaubt, miteinander zu reden. So lernten sich die Schülerinnen und Schüler kennen und auch in den Pausen mischten sich die Gruppen beim Armdrücken und Basketballspiel.

Im Laufe des gemeinsamen Vormittags wurde den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums eine Vorstellung vom Unterricht mit Behinderten vermittelt. Die Schüler erkannten, dass die Klassenverbände hier sehr klein sind und dass besondere individuelle Förderung durch verschiedene Lern- und Therapiemethoden geboten wird. Vieles hierbei ist durch Spenden finanziert worden.

Am Ende des Schultages konnten noch einige Fragen an die stellvertretende Schulleiterin Maria Dickmann gestellt werden. Diese wurden mit Freude beantwortet und sowohl die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 als auch die Lehrerinnen Annette Quint-Hellenkamp und Mareike Mathmann konnten viele schöne und nachhaltige Eindrücke vom Besuch in der St. Elisabeth-Schule mitnehmen.

Katja Engbring, 8e

### Termin:

Mo, 07.03.2011: beweglicher **Ferientag** (Rosenmontag)